

Entlassungs- und Übergangsmanagement zwischen Strafvollzug und Nachbetreuung

Fachtagung des DBH-Fachverbandes für Soziale Arbeit, Strafrecht und
Kriminalpolitik am 14. und 15. Juli 2015
in Frankfurt am Main

Matthias Müller

Erkenntnisse aus der Befragung junger Strafgefangener

Inhalt

- ❖ Design und Fragestellung der Längsschnittstudie
- ❖ Stichprobenzusammensetzung
- ❖ Ausbildungs- und Berufsbiografie
- ❖ Statusepisoden von t2 zu t3
- ❖ Bewertungen und Zukunftsperspektiven
- ❖ Individuelle Zukunftsperspektiven
- ❖ **Schlussfolgerungen**

Design und Fragestellung der Studie

Design

- 3-malige Befragung junger Erwachsener : 1. in Haft, 2. drei Monate nach Haftentlassung, 3. etwa ein Jahr nach Haftentlassung

Fragestellungen der Basiserhebung

- Welche Gruppen junger Erwachsener erreichen die XENOS-Projekte?
- Wie gestaltet sich die schulische und soziale Situation der jungen Erwachsenen?
- An welchen pädagogischen Angeboten nehmen die jungen Erwachsener teil?
- Wie bewerten sie diese pädagogischen Angebote?
- Wie sehen die schulischen/beruflichen Zukunftspläne der jungen Erwachsenen aus?

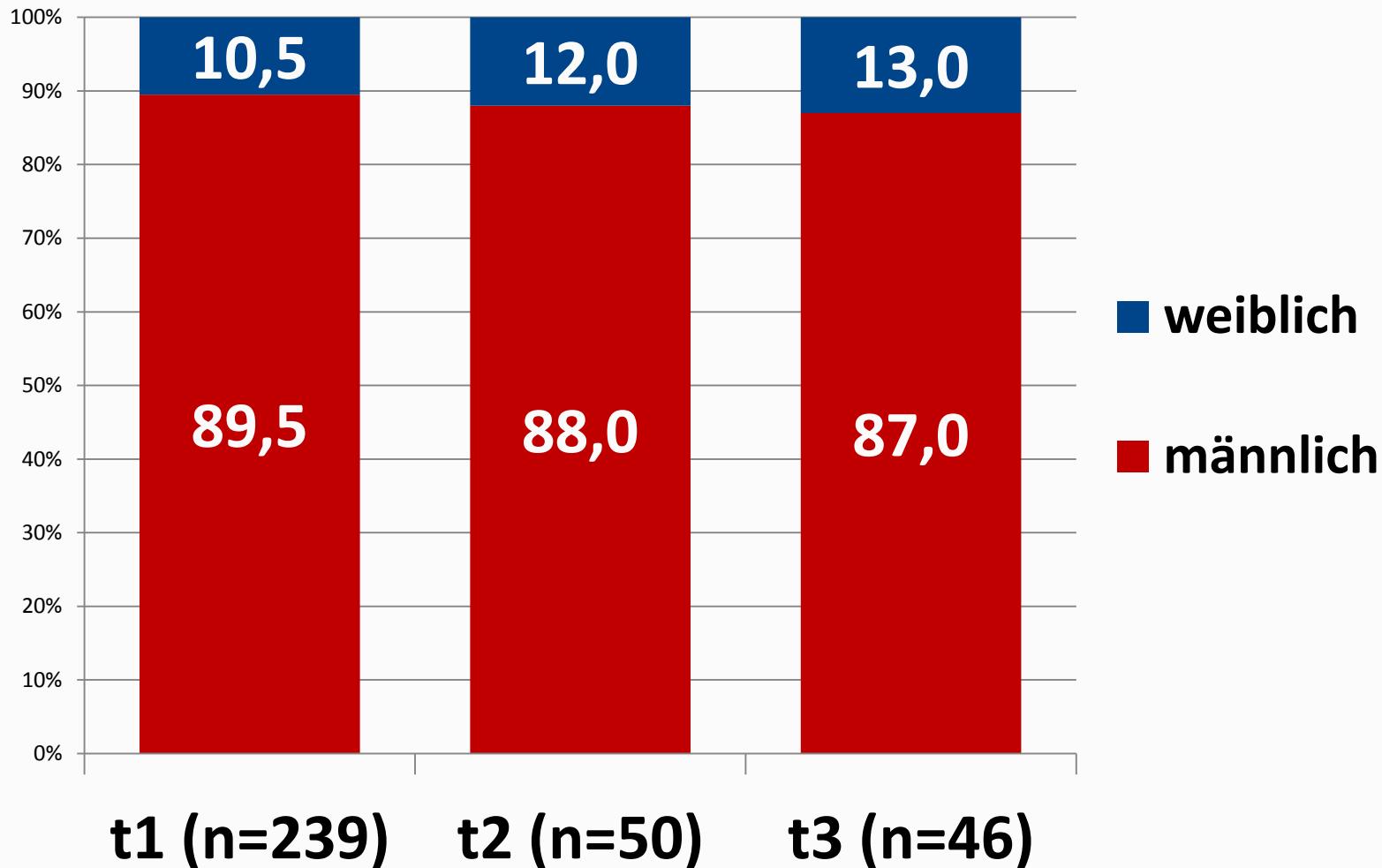
Fragestellungen der beiden Folgebefragungen

- Was sind Prädiktoren für gelingende oder misslingende Prozesse der sozialen und beruflichen Integration der jungen Erwachsenen?
- Welche Rolle spielen schulische Vorerfahrungen, Familienbeziehungen, persönliche Belastungen, Haftzeiten und -erfahrungen, pädagogische Angebote und Entlassungsvorbereitung für die Wege nach der Haftentlassung?

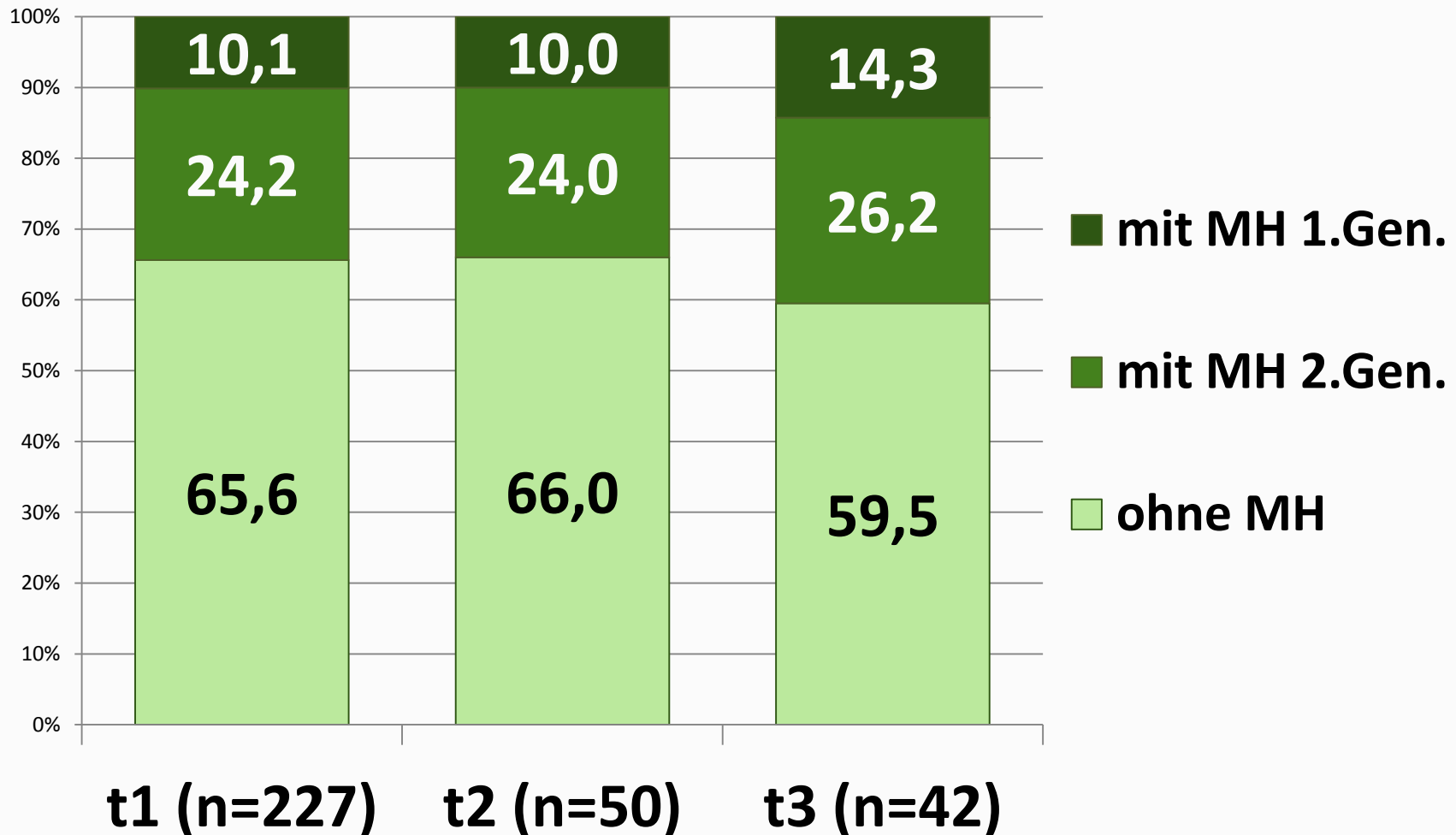
Beteiligte XENOS-Projekte und jeweiliges N

Projektname	JVA	Anzahl der Befragten		
		T1 (239)	T2 (50)	T3 (46)
MACS	Heinsberg, Herford, Hövelhof, Iserlohn, Köln, Wuppertal-Ronsdorf	99	22	19
NINJA	Rockenberg, Wiesbaden, Frankfurt III	18	8	6
Gesellschaftliche Re- Integration (VPN)	Hamel, Raßnitz, Regis-Breitingen, Wriezen	79	11	12
Brücken für Vielfalt und Beschäftigung in Meck.-Vorpommern	Neustrelitz	25	4	3
DiaBoLo	Vechta (junge Frauen)	18	5	6

Geschlecht der Befragten zu t1, t2 und t3 (Häufigkeiten in Prozent)



Migrationshintergrund der Befragten zu t1, t2 u. t3 (Häufigkeiten in Prozent)



Stichprobeneffekte

- **Keine unabhängige Stichprobe aus straffälligen Jugendlichen**
 - **Jugendliche die an Maßnahmen, Berufsausbildungen teilnehmen**
 - **Im Längsschnitt verstärken sich Stichprobeneffekte:**
 - **Jugendliche, die bei ihren Eltern wohnen sind vermehrt erreicht worden**
 - **Jugendliche, die wieder in Haft sind, konnten gar nicht befragt werden**

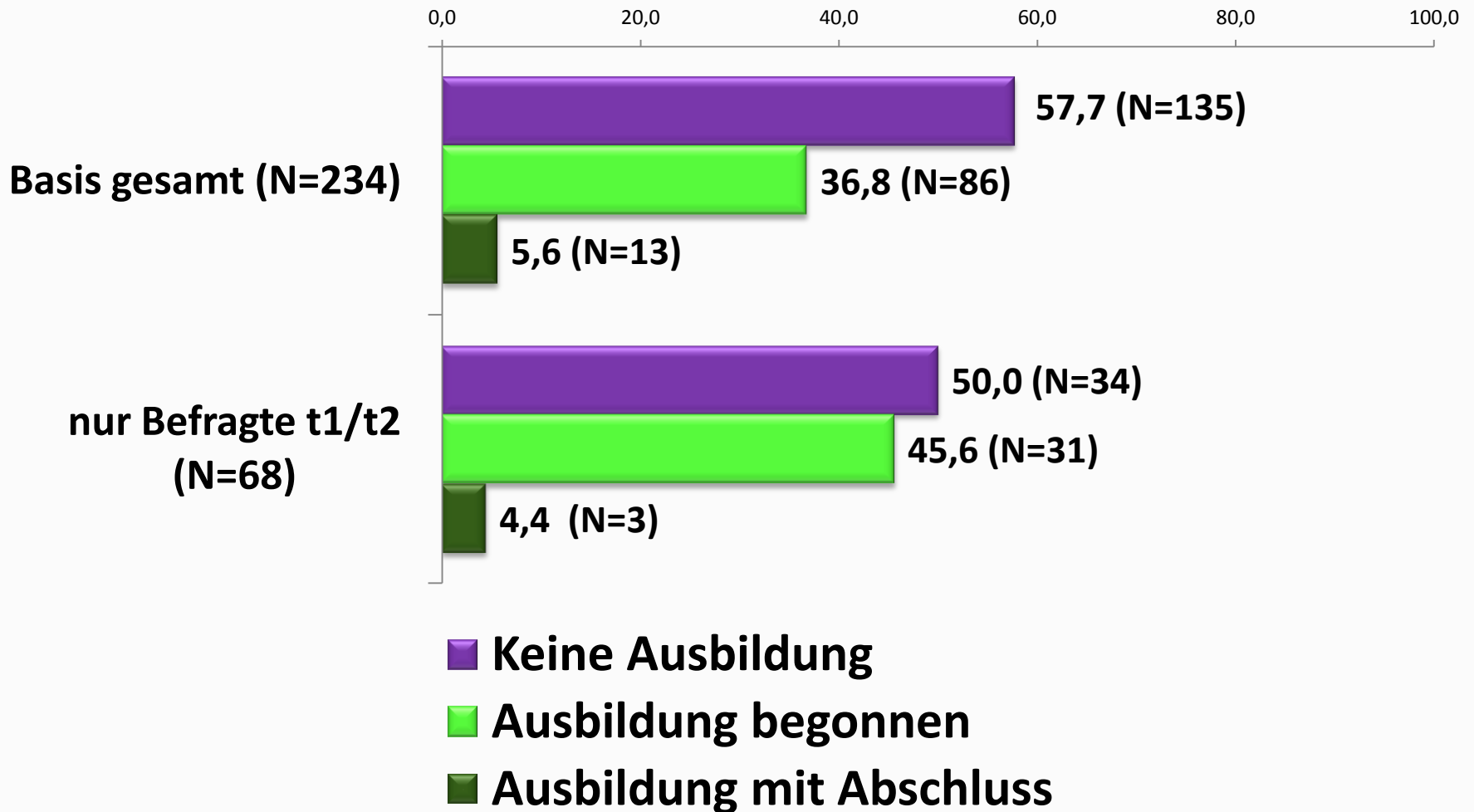
Basisbefragung (t1) während der Haft

- **Berufs- und Ausbildungsbiografie**
- **Teilnahme und Bewertung von Maßnahmen während der Haft**
- **(wahrgenommene) Problembelastungen der Jugendlichen**
- **Soziale Beziehungen und deren Qualität**
- **Kinder und Familie**
- **Zukunftsperspektiven**

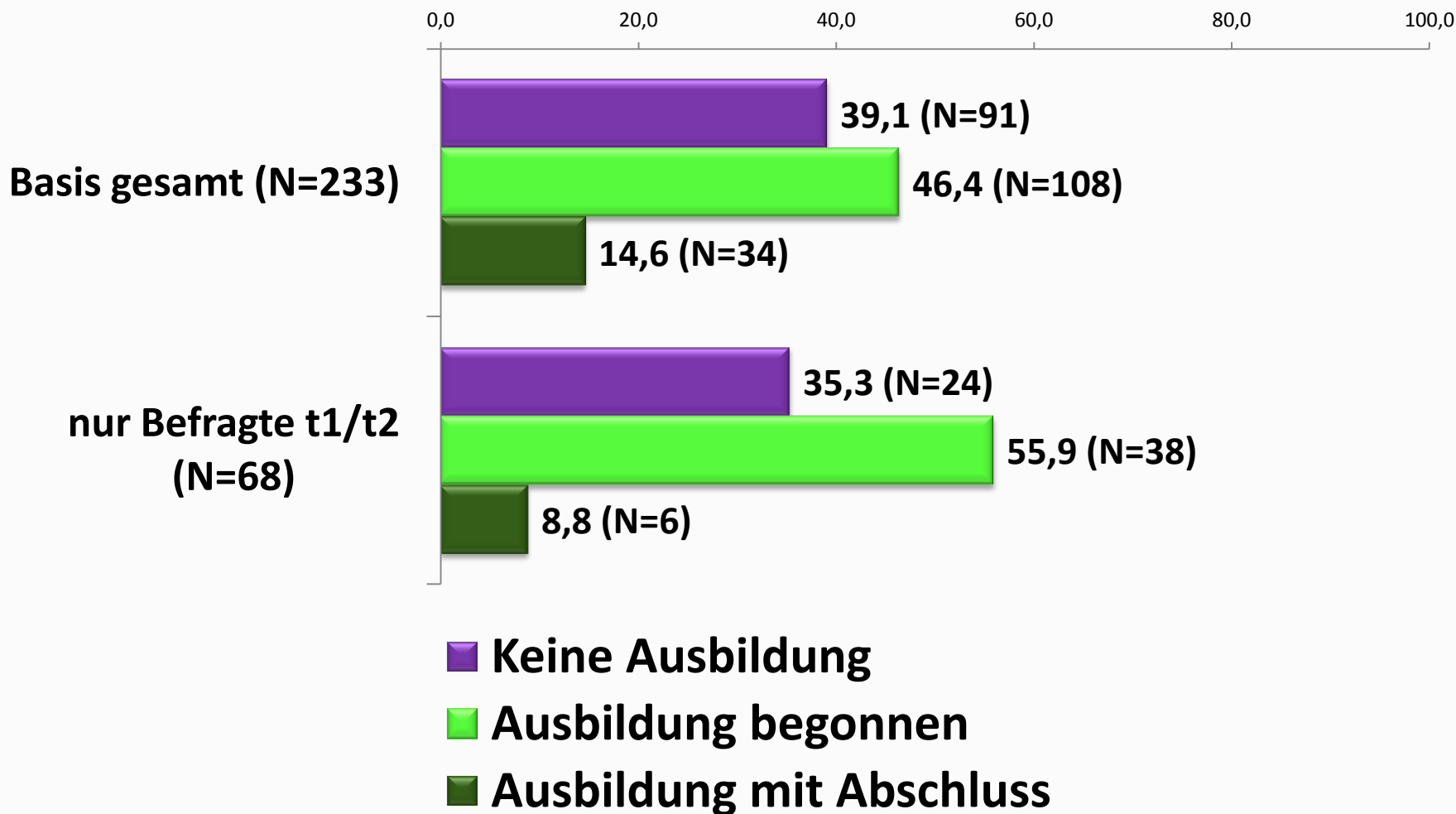
Wiederholungsbefragungen **3 Monate (t2)** und **ein Jahr (t3)** nach der Haftentlassung

- Wege nach der Haft (aktuell und retrospektiv)
- Bewertung der Maßnahmen während der Haft im Rückblick
- (wahrgenommene) Problembelastungen der Jugendlichen und verschiedene Schwierigkeiten
- Soziale Beziehungen und deren Qualität
- Zukunftsperspektiven

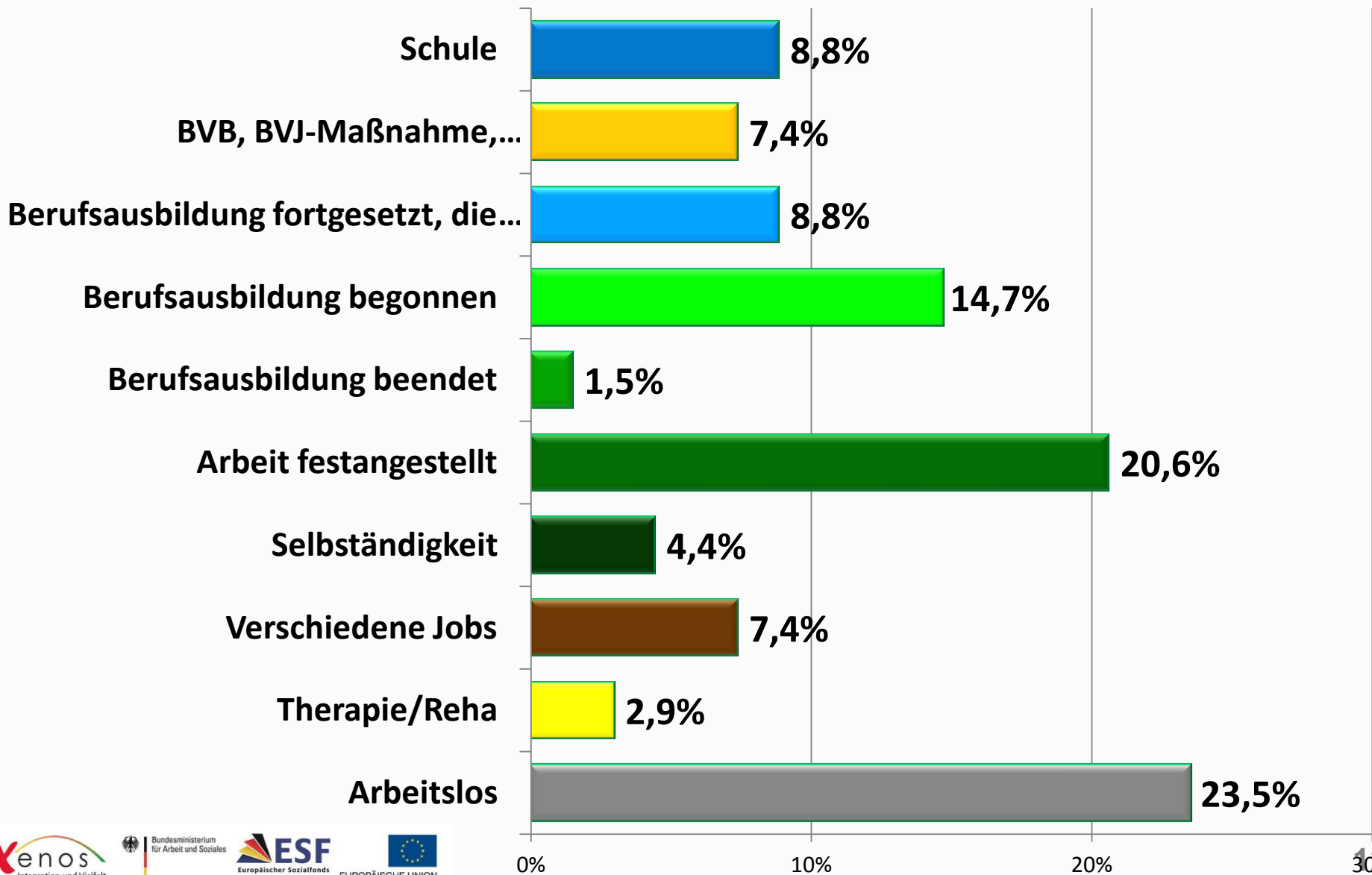
Ausbildungs- und Arbeitserfahrungen vor der Haft in Prozent und (absoluten Zahlen)



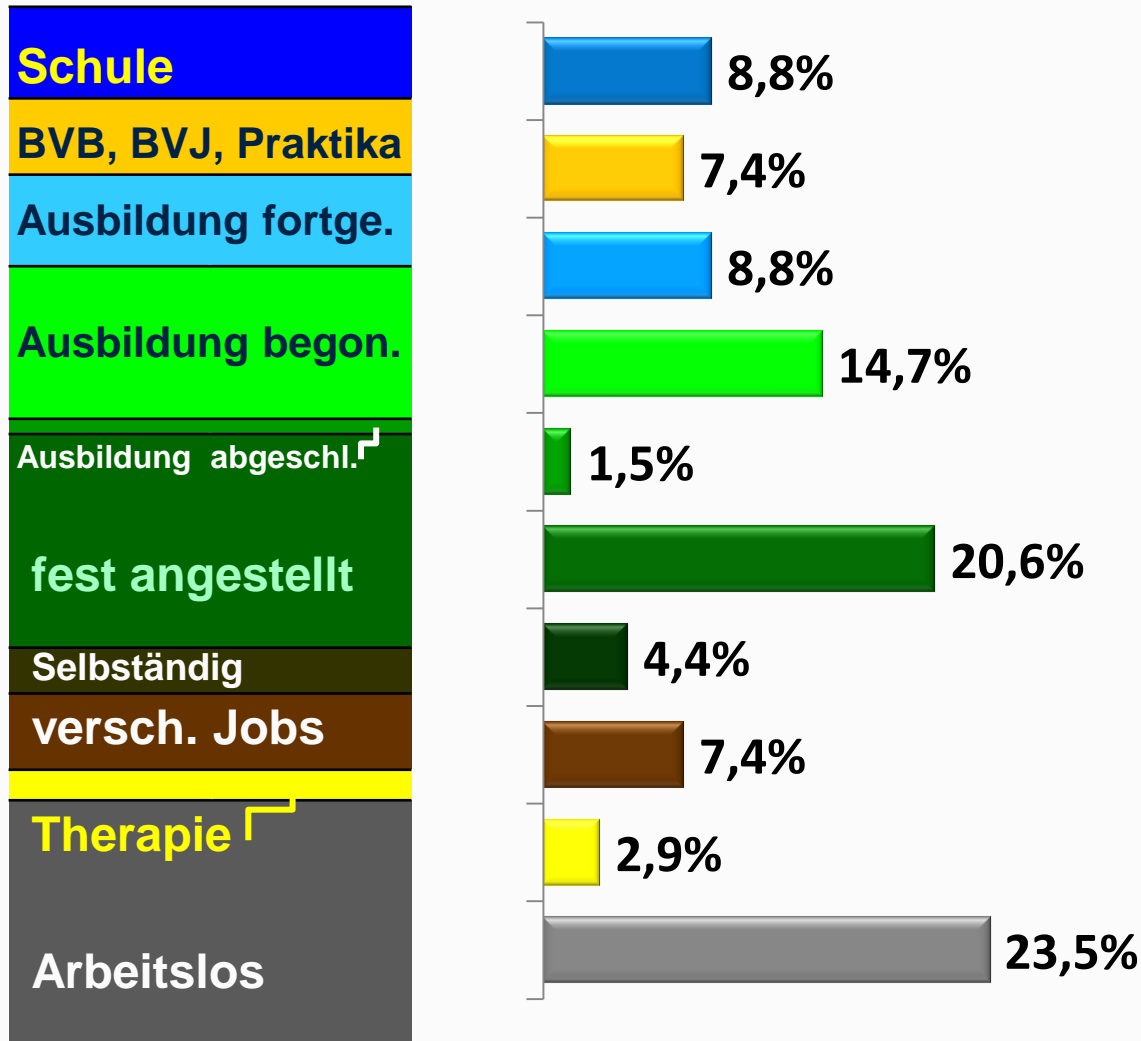
Ausbildungs- und Arbeitserfahrungen vor und während der Haft in Prozent und (absoluten Zahlen)



Aktuelle Tätigkeit 3 Monate nach Haftentlassung (N=68)



Stausepisoden nach der Haftentlassung (N=68)



Berufsaus-
-bildung

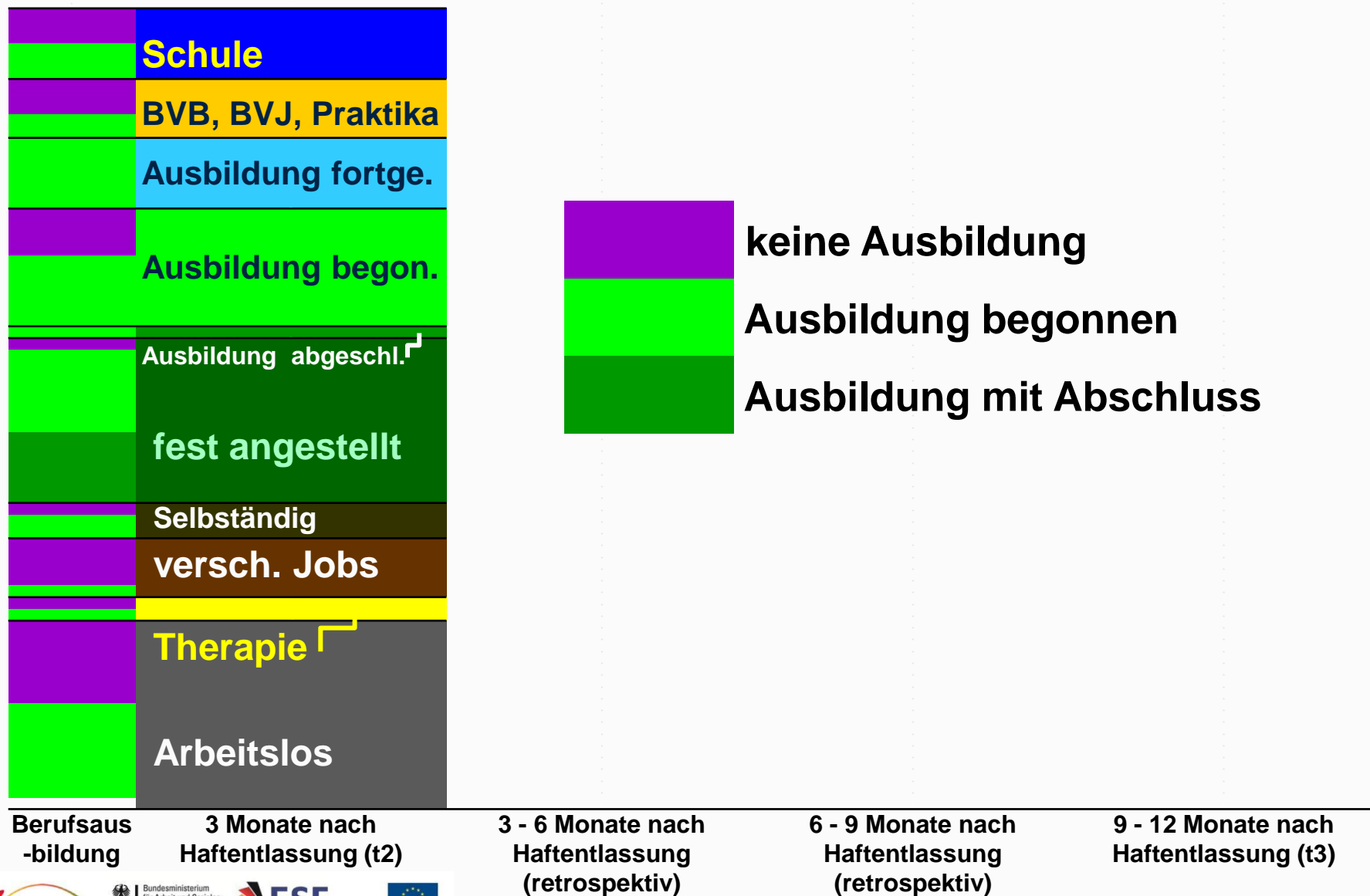
3 Monate nach
Haftentlassung (t2)

3 - 6 Monate nach
Haftentlassung
(retrospektiv)

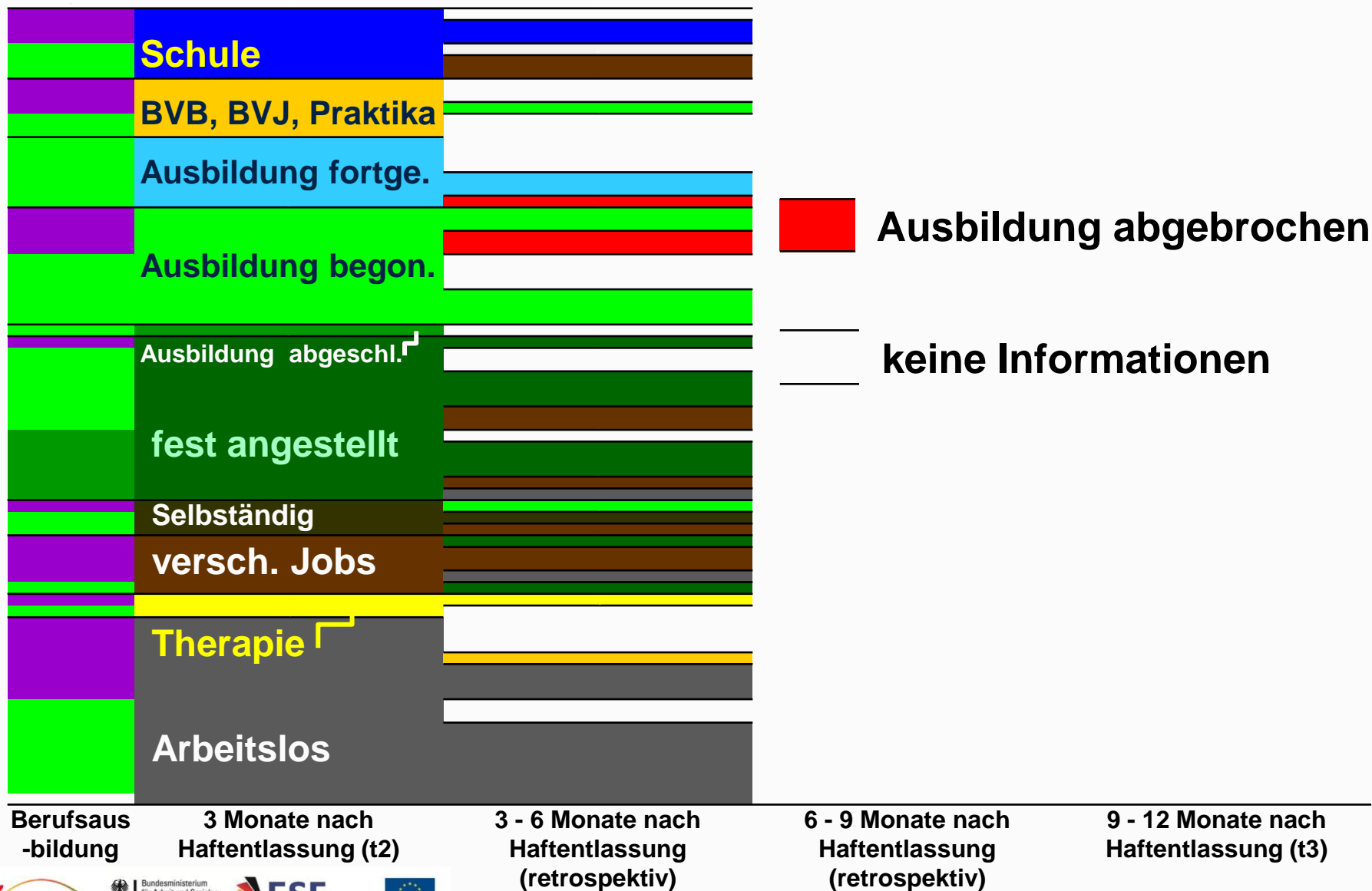
6 - 9 Monate nach
Haftentlassung
(retrospektiv)

9 - 12 Monate nach
Haftentlassung (t3)

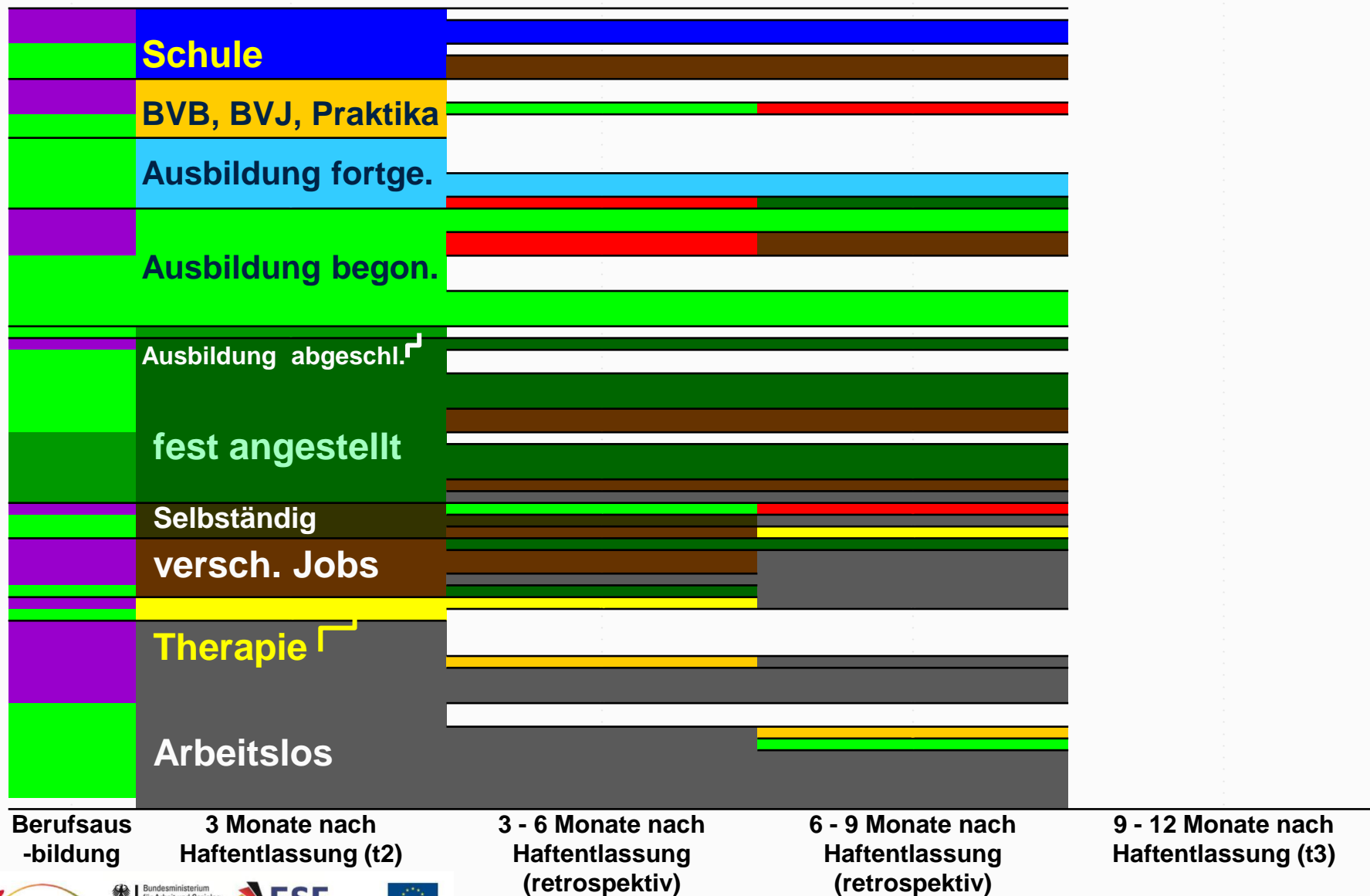
Statusepisoden nach der Haftentlassung (N=68)



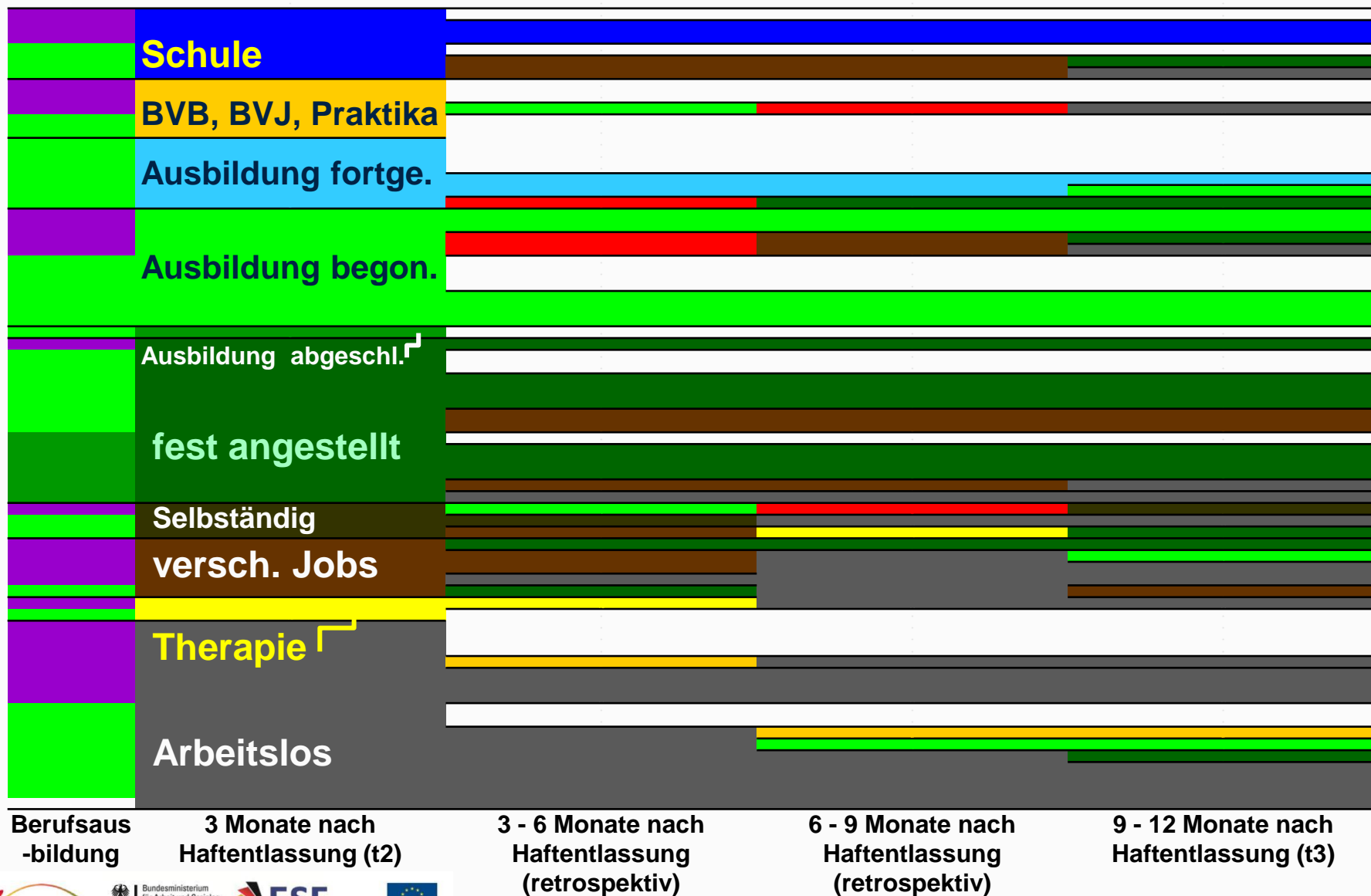
Statusepisoden nach der Haftentlassung (N=68)



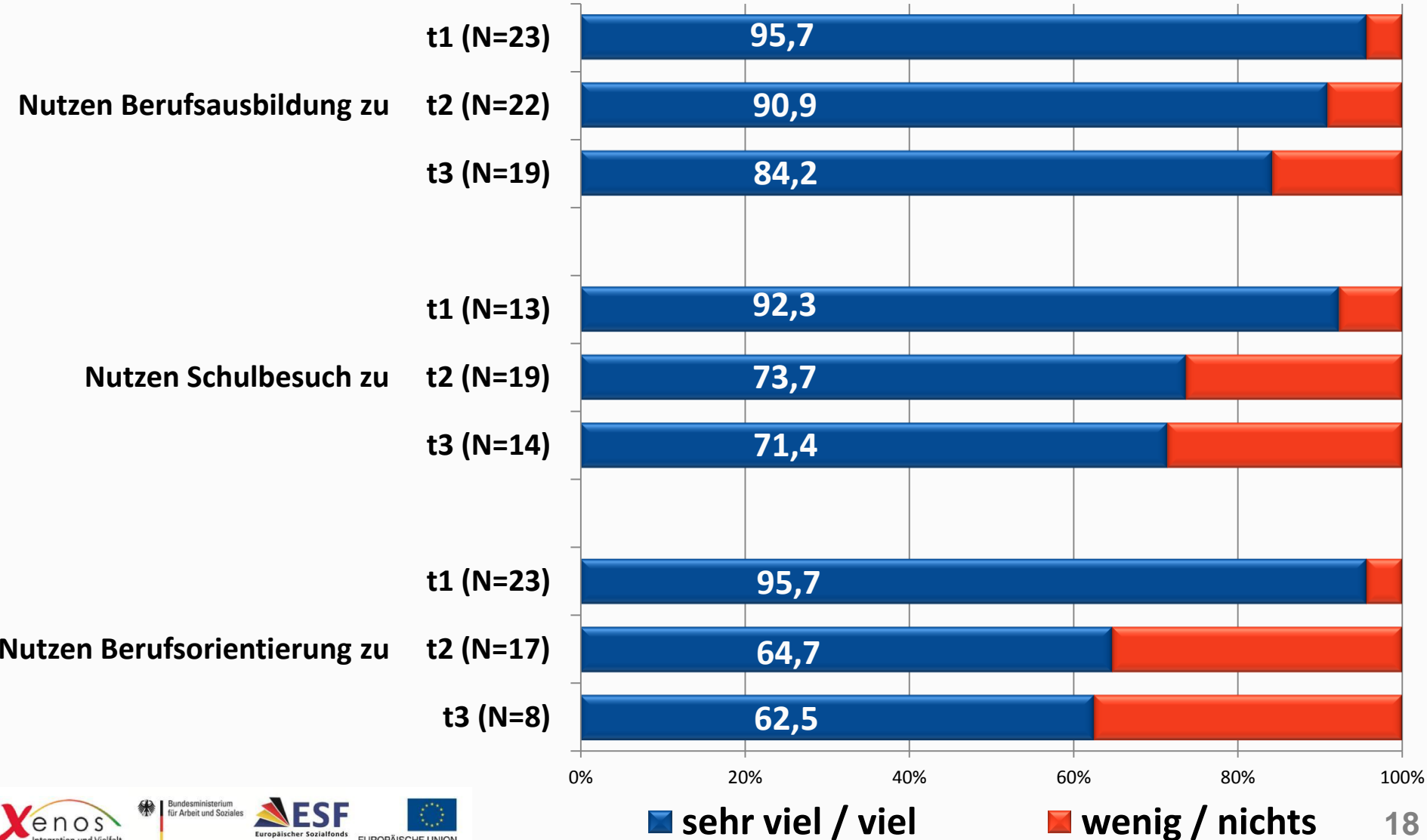
Stausepisoden nach der Haftentlassung (N=68)



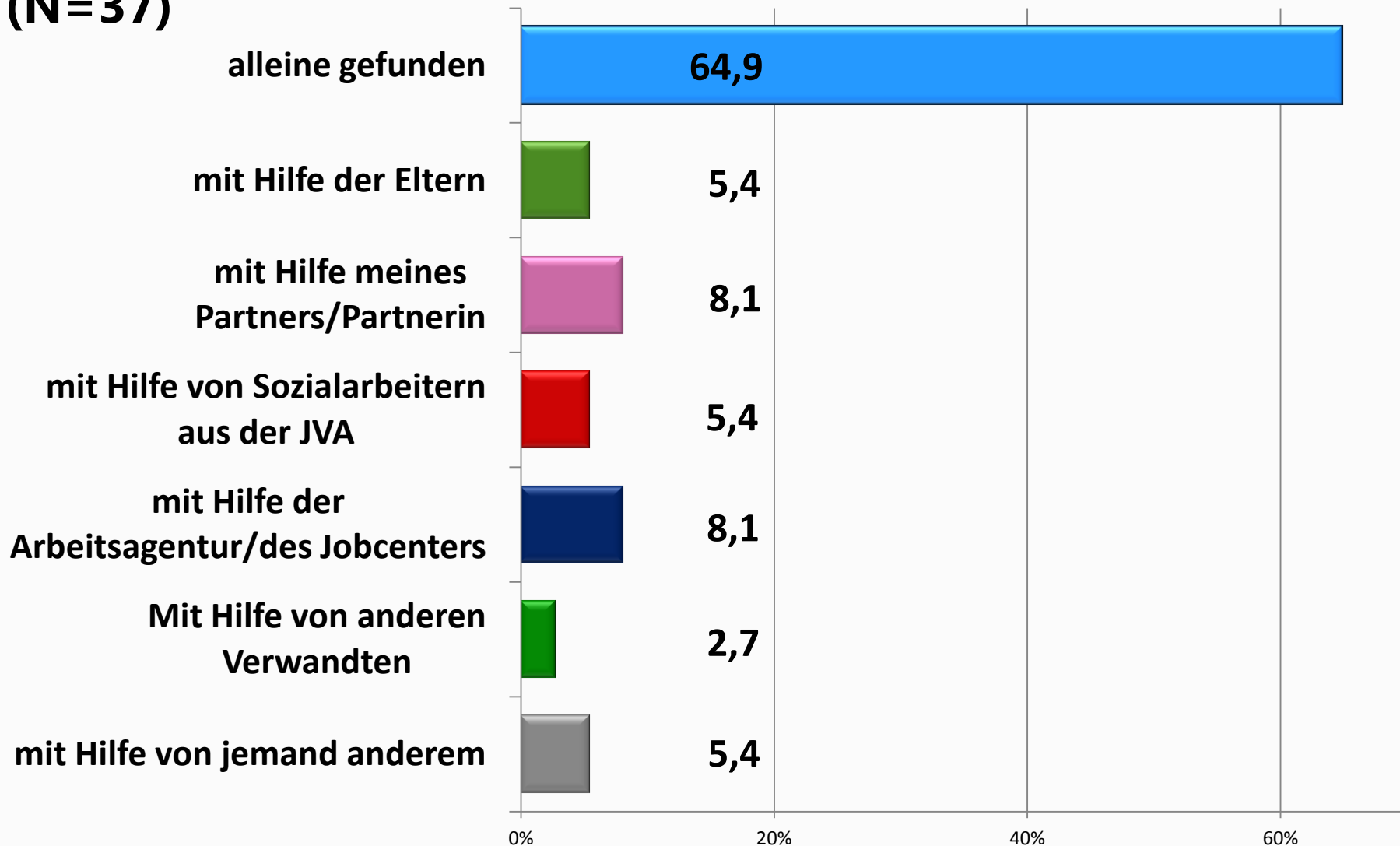
Stausepisoden nach der Haftentlassung (N=68)



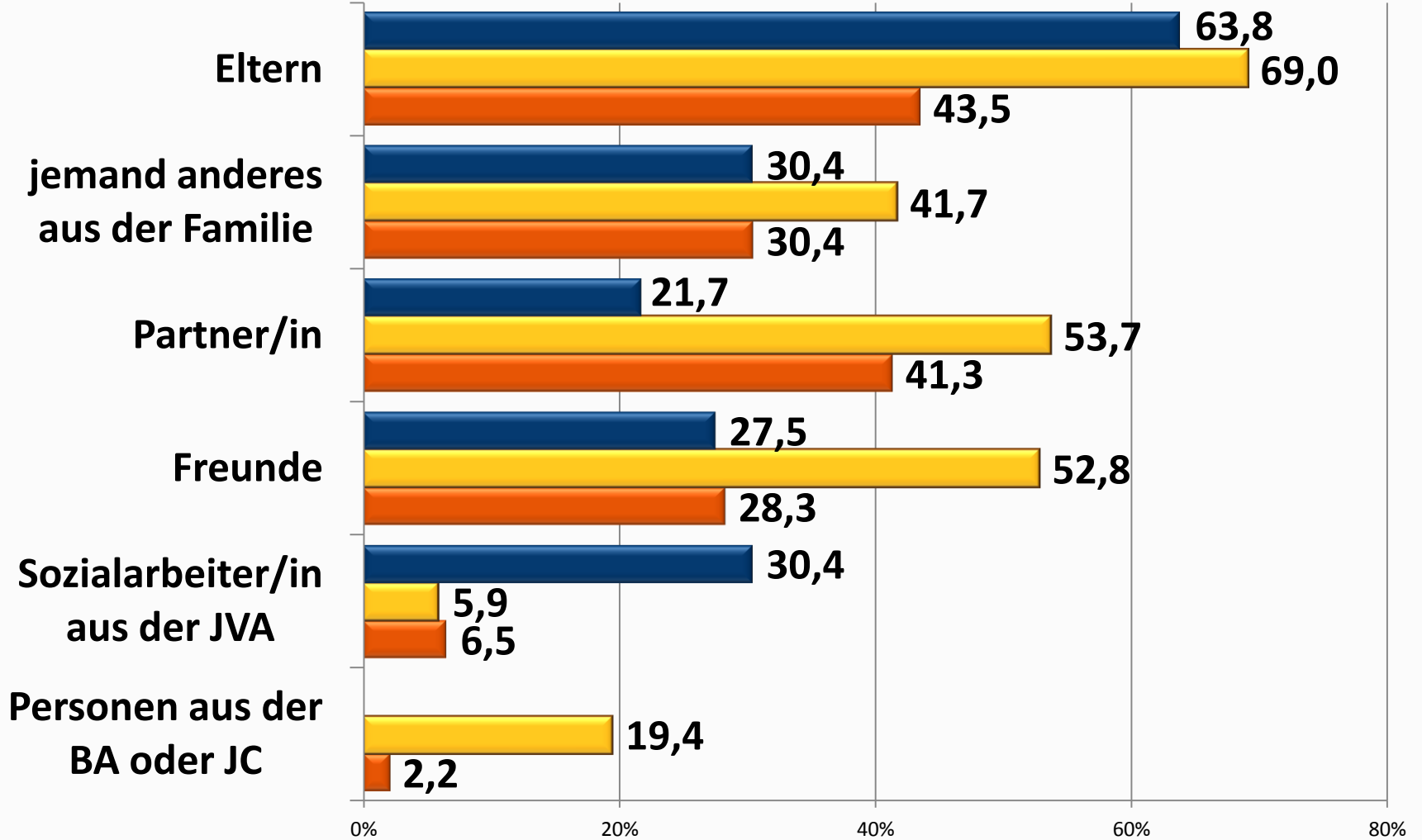
Nutzeneinschätzung besuchter Maßnahmen während der Haft zu t1, t2 und t3



Unterstützung beim Finden der jetzigen Stelle in Prozent (N=37)



Wichtige Ratgeber für private und berufliche Zukunft (in Prozent) (N: t1=69; t2=42 und t3=46)

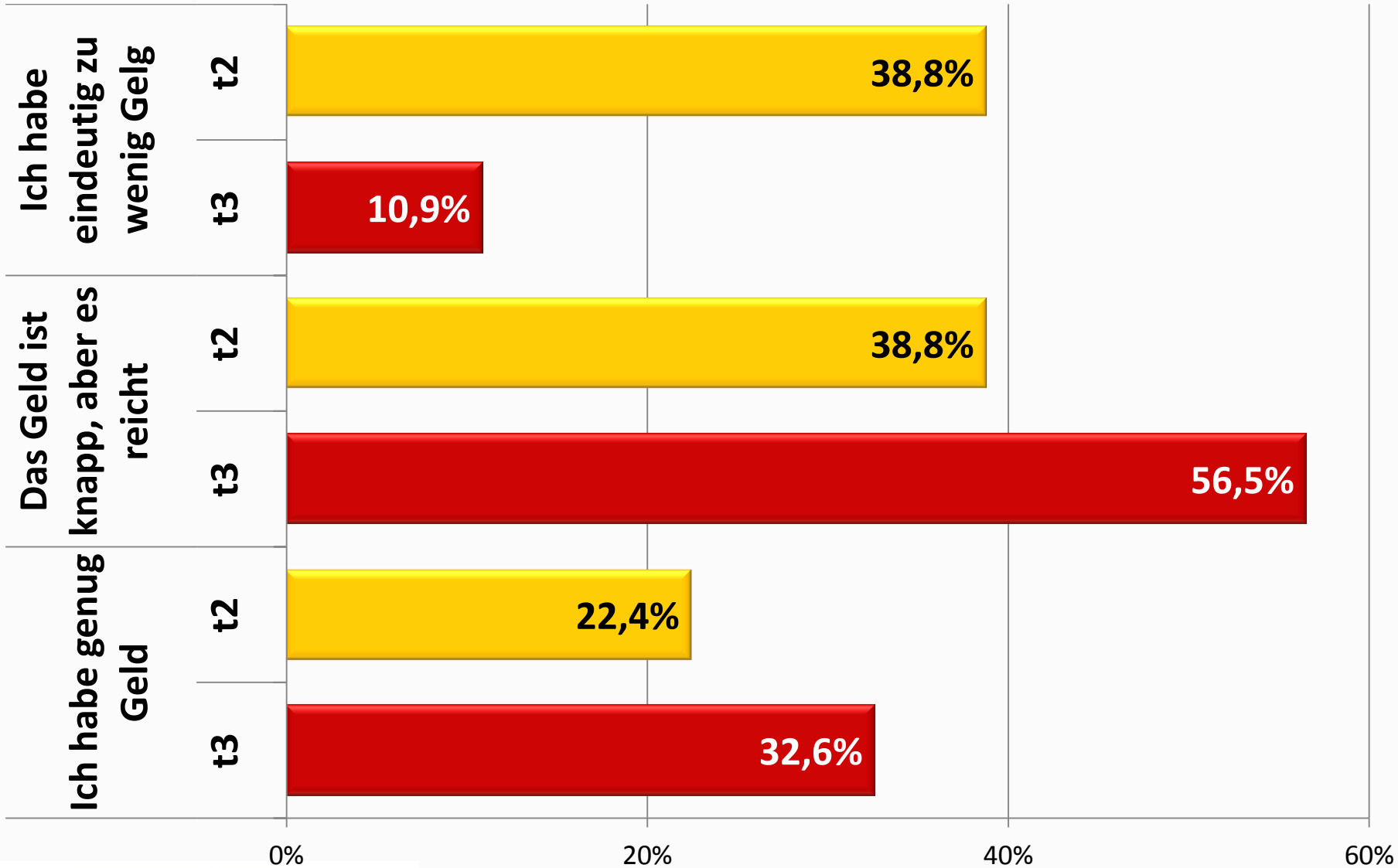


■ zu t1

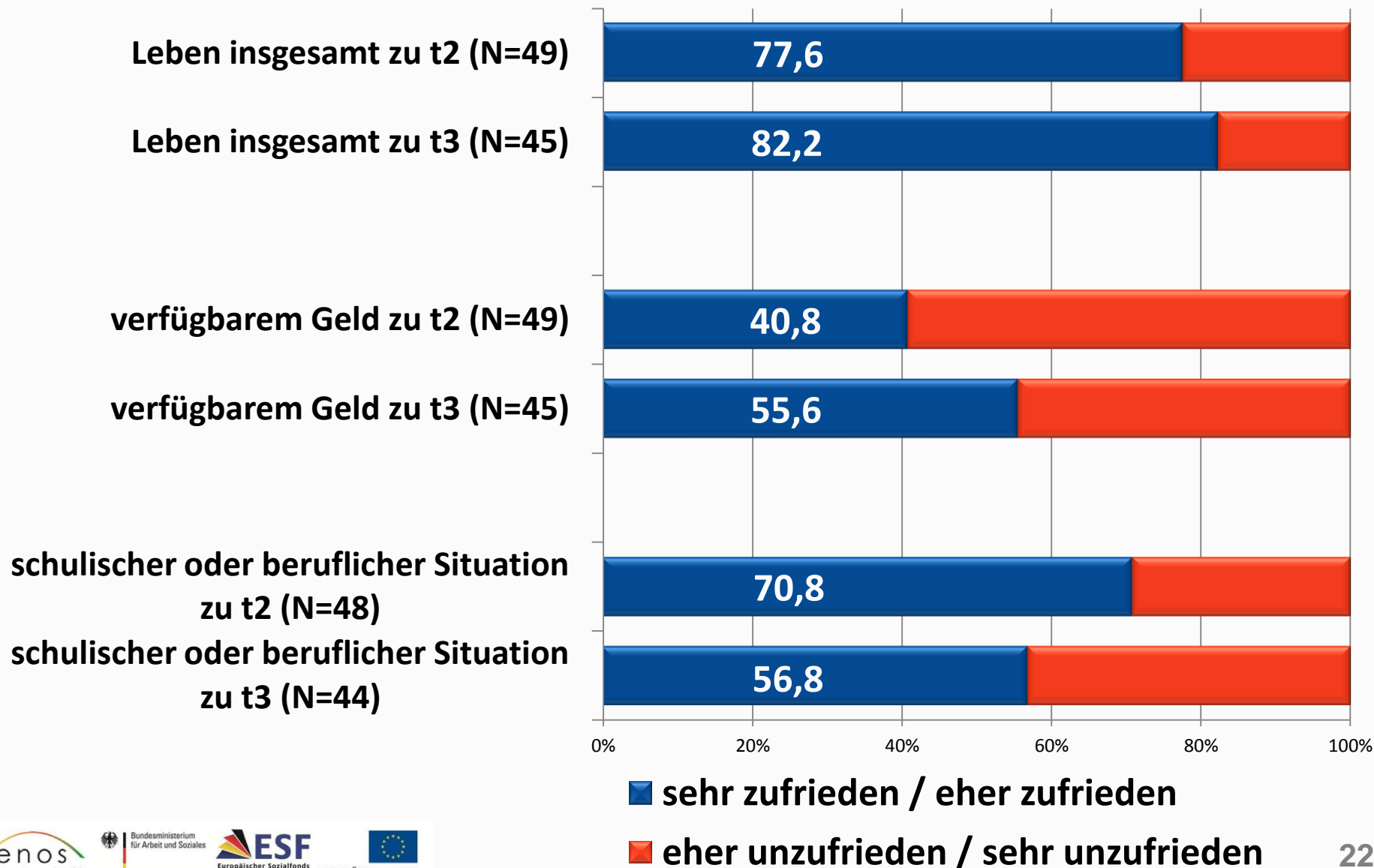
■ zu t2

■ zu t3

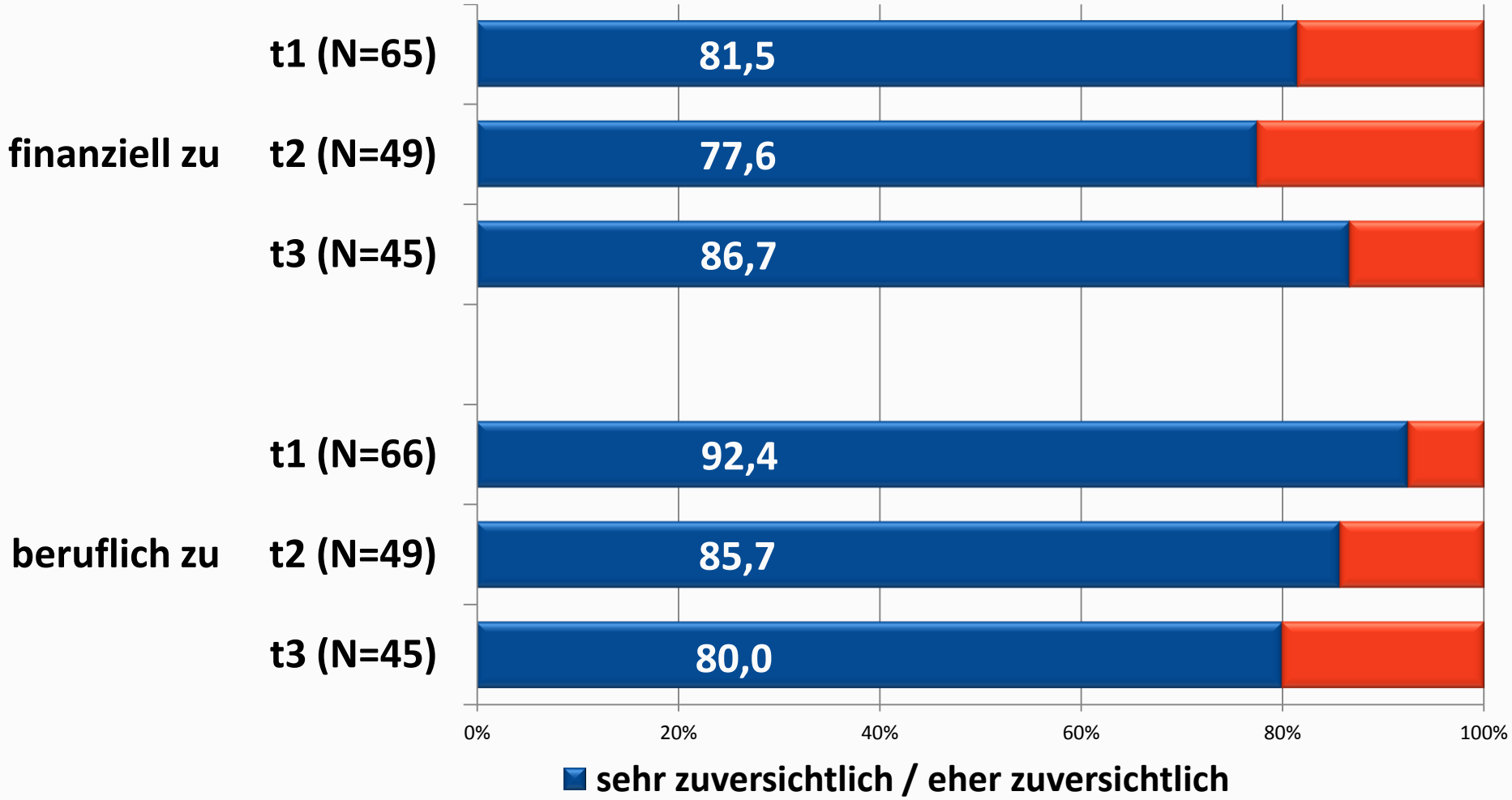
Einschätzung der finanziellen Situation (N: t2=49; t3=46)



Zufriedenheit mit ... zu t2 und t3 (in Prozent)



Zukunftsperspektive in Hinsicht auf finanzielle und berufliche Situation (in Prozent)



■ sehr zuversichtlich / eher zuversichtlich

■ eher nicht zuversichtlich / überhaupt nicht zuversichtlich

Zusammenfassung

- **Die Hälfte der Jugendlichen ist 3 Monate nach Haftentlassung in Arrangements wie Ausbildung, fester Arbeit oder Selbständigkeit**
- **Diese Anschlüsse sind aber nicht immer stabil**
- **Eine abgeschlossene Ausbildung führte bei allen Jugendlichen in feste Arbeit**
- **Insbesondere BVB-Maßnahmen, Jobs und Selbständigkeit geben wenig Stabilität**
- **Die finanzielle Lage der Jugendlichen verbessert sich jedoch innerhalb des ersten Jahres**

Welche konkreten Wünsche und Vorstellungen haben die Jugendlichen von ihrer Zukunft ?

Zwei offene Fragen ein Jahr nach der Haftentlassung:

- **Wo siehst du dich in 5 Jahren ?**
- **Was ist dein größtes Ziel, das du in 10 Jahren erreicht haben möchtest ?**

Was ist dein größtes Ziel, das du in 10 Jahren erreicht haben möchtest ?

- *„Haus, Familie, keine Sorgen, geregeltes Einkommen“*
- *„Familie und verheiratet sein“*
- *„selbständig, Haus, mehrere Kinder, ein normales Leben und irgendwann glücklich sterben“*
- *„normales bürgerliches Leben, Beziehung zu Eltern und Geschwistern aufrecht erhalten“*
- *„ich arbeite und habe eine Ausbildung abgeschlossen“*
- *„straffrei bleiben“*
- *„raus aus dem schlechten Milieu“*
- *„einen richtigen Beruf zu finden und Geld zu haben“*
- *„meine Arbeit gemeistert zu haben, meinen Kindern eine bessere Zukunft zu bieten“*

Was ist dein größtes Ziel, das du in 10 Jahren erreicht haben möchtest ?

- *„ein Auto und einen Lohn von monatlich 2500 Euro“*
- *„Betriebsleiter bei der Deutschen Bahn“*
- *„derzeitige Ideen in Bezug auf Erfindungen auf den Markt bringen“*
- *„Weltreise“*

Wo siehst du dich in 5 Jahren ?

- *„verheiratet, mit Kindern und Arbeit“*
- *„verheiratet, weiteres Kind“*
- *„neben dem Sohn im Wasserparadies“*
- *„verheiratet und stolzer Papa; Führerschein und Auto“*
- *„Ausbildung erfolgreich beendet“*
- *„eigener Wohnung, fester Arbeitsplatz“*
- *„nicht mehr im Knast sein, Ausbildung durchziehen“*
- *„das weiß ich jetzt noch nicht“*
- *„ich hoffe mit Arbeit“*
- *„verzweifelt; Geldprobleme, wenn es so weiter geht“*

Schlussfolgerungen

- Die befragten Jugendlichen haben Wünsche nach einem ruhigen, sicheren Leben mit überwiegend „bodenständigen“ Zielen
- Diese Ziele stellen Potentiale dar, die genutzt werden können
- Die Zuversicht, eine solche Zukunft zu erreichen, nimmt jedoch über die Zeit (möglicherweise in Abhängigkeit von Erfahrungen des Scheiterns) ab (siehe Unterschied: finanzielle vs. berufliche Zukunftsperspektive)
- Stausepisoden 3 Monate nach der Haft sind noch nicht stabil und bedürfen möglicherweise einer längeren Begleitung mit dem Ziel der Stabilisierung → Beratungsoffenheit/-suche zu t2
 - BA und Jobcenter stellen nicht die primäre Beratungs- und Hilfsstruktur für die ehemaligen Strafgefangenen dar

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Matthias Müller
Deutsches Jugendinstitut e.V.
Witzgallstr. 2
04317 Leipzig
Tel.: 0341-99 39 23 12
Email: mmueller@dji.de